

Geschichte

Die heutigen Liegenschaften Gartengasse 21–29 bildeten ursprünglich eine einheitliche Parzelle mit einem Bauernhof. Dazu gehörte ein dahinterliegender Obst- und Gemüsegarten (Areal der heutigen Liegenschaft Gartengasse 15). Auf den beiden Grundstücken lastete ein Bodenzins, der dem Kloster Wettingen zu entrichten war. Er betrug 5 Basler Schillinge für den Bauernhof und 2½ Schillinge für den Garten. Später musste an Stelle des Geldbetrages ein Getreidezins in Roggen und Hafer abgeliefert werden.

Der älteste Wettinger Berain von 1503 beschreibt das Zinsgut als „Item ein hoffstatt lit oben im dorff“, sowie „ein garten hinden an der vorgeanten hoffstatt“.¹ Damals bezahlte „Annli Holders“ die geschuldeten Zinse. Sie war vermutlich die Witwe von Heinz Drucker, der 10 Jahre früher bei der Beschreibung der Nachbarparzellen im Berain des Domstifts Basel von 1490 als Inhaber unserer Liegenschaft erwähnt wird.² Dreissig Jahre später nennt die gleiche Quelle Johannes Drucker als neuen Nachbarn, vermutlich ein Sohn des Heinz. Johannes Drucker versah kurze Zeit das Amt eines Kirchenpflegers. Er erwies sich des Amtes unwürdig. Im Dezember 1533 bestrafte ihn die Basler Regierung „wegen saufens und ausschweifenden lebens mit gefängnis“ und einer Geldstrafe.³ Ihm gehörte um 1522 auch das Nachbargrundstück Rössligasse 27. Die Parzellen veräusserte er bald wieder.

Die weitere Entwicklung bleibt weitgehend im Dunkeln. Ausser den Namen der Eigentümer lässt sich aus den Quellen jener früheren Zeit wenig gewinnen. Als letzter Inhaber des ungeteilten Gutes erschien in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts Konrad Bucherer. Als er starb, wurde der Besitz aufgeteilt und veräussert.

Ungefähr Mitte des 17. Jahrhunderts lässt sich auf Grund der Zinszahlungen eine Aufteilung des Hauses erkennen. Etwa zur gleichen Zeit erfolgte hinten im Garten der Bau eines weiteren Gebäudes, das kurz danach ebenfalls zwei Familien als Wohnsitz diente. Seit ungefähr 1670 teilten vier Parteien den ehemaligen Bauernhof und die entsprechenden Zinsschulden unter sich auf. Dadurch entstanden die vier heute noch bestehenden Liegenschaften Gartengasse 21, 25, 27 und 29, denen je ein bestimmter Anteil am dahinterliegenden Garten gehörte.

Eigentümer und Bewohner

1490?	Heinz Drucker (erwähnt 1490)
1503?	Anna Holder (erwähnt 1503)
1522? – 1532?	Johannes Drucker (erwähnt 1510–1552), Kirchenpfleger
1551? – 1574?	Johannes Weinmann-Fritschin (erwähnt 1536–1574)
1618? – 1643?	Konrad Bucherer-Hünlin (1591–nach 1639)

Anmerkungen

- ¹ StABS, Klöster W 3,2, f. 9.
- ² „Heytz Drucker“ wird als Nachbar sowohl von Zinsgut Rössligasse 27 als auch von Rössligasse 41 erwähnt. GLA 66/38, f. 37^v und f. 38^v.
- ³ StABS, Ratsbücher O 5,70.